

Liebesheirat und Vernunft Ehe

Mitglieder von Tuspo 61 und Waspo 08 stimmen Fusion zum TWG zu

VON MICHAEL GEISENDORF

Göttingen. Für ein historisches Ereignis im Göttinger Sport haben am Freitagabend im Sport- und Gesundheitszentrum am Kieselsee die Mitglieder der Wassersportvereinigung von 1908 und der Turn- und Sportvereinigung von 1861 gesorgt. Auf der konstituierenden Versammlung beschlossen

sie einstimmig den Zusammenschluss der beiden Traditionsclubs zum Turn- und Wassersportverein Göttingen (TWG) von 1861 und wählten anschließend den Vorstand des mit 2330 Mitgliedern zweitgrößten Göttinger Sportvereins hinter dem rund 8000 Mitglieder starken ASC 46.

Bei der Wahl des TWG-Führungsgremiums folgten die 140 stimmberechtigten Anwesenden den Vorschlägen der aus den beiden Fusionsvereinen gebildeten Kommission. Erster Vorsitzender ist vorerst für ein Jahr der

bisherige Waspo-Chef Jürgen Hammel. Als stellvertretende Vorsitzende firmieren Karl-Heinz Bsufka (Tuspo) und Klaus Pense (Waspo). Ebenfalls zum Vorstand gehören Gisela Bunzel-Wachenhausen (Sport), Dieter Schwabe (Finanzen), Helmut Illie (Stellvertreter Finanzen) und Gerd Bode (Öffentlichkeitsarbeit). Noch nicht besetzt ist das Amt für Jugendarbeit. Erster TWG-Ehrenvorsitzender ist Günter Berg. Den 80-Jährigen, der die Tuspo 40 Jahre lang führte, bezeichnete Bsufka in seiner launigen Laudatio als „lebende Legende des Göttinger Sports.“ Wir werden versuchen, den Verein weiterzuentwickeln. Der Name TWG soll weit über

die Region bekannt werden“, versprach Hammel. In wilder Ehe leben Tuspo und Waspo schon seit dem 1. Januar 2015 im Waspo-Vereinsheim am Kieselsee unter einem Dach. Nach dem am Donnerstag erfolgten Eintrag ins Vereinsregister wurde nun auf der konstituierenden Sitzung der formelle Trauungsakt vollzogen. Eigentlich sollte Andreas Gruber als Trauzeugen fungieren. Der Stadt-sportbund-Vorsitzende musste jedoch wegen eines Bandscheibenvorfalles passen. So sprang Rolf Nietzold kurzfristig als Versammlungsleiter ein.

Da es im Sportangebot von Tuspo und Waspo nur wenige Überschneidungen gab, erhöht sich die Anzahl der Sparten im



Der erste TWG-Vorstand mit dem Ehrenvorsitzenden Günter Berg (3.v.r.): Klaus Pense, Helmut Illie, Karl-Heinz Bsufka, Gerd Bode, Gisela Bunzel-Wachenhausen, Dieter Schwabe, Jürgen Hammel (v.l.). Pfortner

TWG auf 24. Neben ihren jeweiligen klassischen Disziplinen – Turnen, Handball, Leichtathletik bei Tuspo, Schwimmen und Kanurennsport bei Waspo – haben sich beide Klubs zu Sammelbecken von Trendsportarten entwickelt (siehe Info-Boxen).

Die TWG-Verantwortlichen sind stolz darauf, dass sie vielfältige Interessen von Leistungs- und Breitensportlern abdecken können.

Bilder der Sportangebote des TWG finden Sie: gturl.de/twg

TURN- UND SPORTVEREINIGUNG

Tai Chi und Inline-Skating

Ursprungsclub der Tuspo 61 war der 1861 gegründete Neue Männerturnverein (NMTV). 1920 bildet sich aus drei Göttinger Turnvereinen die Tuspo 61. Der Name wird nach mehreren Umbenennungen 1948 wieder angenommen. Von den 16 Tuspo-Sparten werden zwölf im TWG angeboten: Boxen, Freizeitsport/Spiele, Gymnastik, Handball, Inline-Skating/-Hockey, Jiu Jitsu, Kendo, Leichtathletik, Rasenkraftsport, Speed Badminton, Tai Chi, Triathlon. *mig*

WASSERSPORTVEREINIGUNG

Zuletzt 1700 Mitglieder

Entstanden ist die Waspo 1979 durch den Zusammenschluss des Schwimmvereins 1908 und der Wassersportvereinigung 1924. Mit zuletzt rund 1700 Mitgliedern war die Waspo schon vor der Fusion mit der Tuspo 61 zweitgrößter Göttinger Verein. Von den 13 Sparten finden sich elf im TWG-Angebot: Aqua-Jogging, Dart, Hip-Hop (Move 'n Dance), Kanu, Kartenspiel, Kinderturnen, Schwimmen, Tanzen, Tischtennis, Unterwasserrugby, Volleyball, Wassergymnastik. *mig*